

Montage einbruchhemmender Bauelemente

Hinweise zur Montage und Montagebescheinigung

Anforderungen aus DIN EN 1627 NA.5 Montage Montagebescheinigung

Die fachgerechte Montage nach Montageanleitung des Herstellers sollte durch eine Montagebescheinigung bescheinigt werden.

Einbruchhemmende Bauteile sind für den Einbau in Massivwände vorgesehen. Besondere Gegebenheiten der Mauerwerksöffnung, wie z.B. zweischaliges Mauerwerk, sind ebenso anzugeben, wie die Lage des Elements in der Laibung oder die Art des Mauerwerks.
(siehe Übersicht - Befestigung im Baukörper)

Andere Wandbauarten, wie z.B. Ständerwerk, sind bei der Prüfung zu berücksichtigen. Sie bedürfen normalerweise für die Prüfung den Einbau in Originalwandabschnitte. Die Prüfung enthält keine Aussage über den Einbruchswiderstand der Wand.

Hinweis

Die Prüfberichte und Montageanleitungen decken nur die in der Norm beschriebene Montagesituation Einbau in eine Massivwand ab. Bei abweichenden Mauerwerksöffnungen ist die Montage im Einzelfall mit dem Auftraggeber abzustimmen.

Montagebescheinigung entsprechend DIN EN 1627 siehe folgende Seite.
Eine Kopie der unterzeichneten Montagebescheinigung ist an den Hersteller

al bohn Fenster-Systeme GmbH
Verkauf
In der Au 14 - 16
74889 Sinsheim

zu übermitteln.

Montagebescheinigung nach DIN EN 1627



Firma:

Anschrift:

.....

bescheinigt, dass nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile
entsprechend den Vorgaben der Montageanleitung

im Objekt:

Anschrift:

.....

eingebaut wurden.

Auftrags Nr.

Pos.	Lage im Objekt	Widerstandsklasse	Besondere Angaben

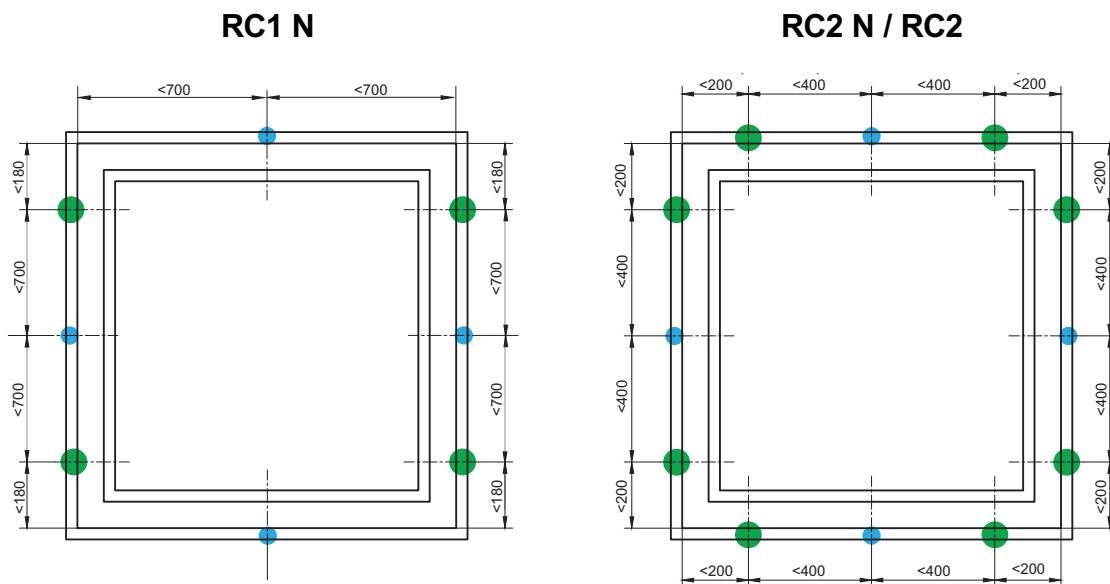
.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

Montage einbruchhemmender Bauelemente

Befestigung im Baukörper



- Befestigung in allen Elementgrößen vorhanden
- Befestigung zusätzlich größenabhängig

Widerstands- klasse des einbruch- hemmenden Bauteils nach DIN EN 1627	aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1			Umgebende Wände aus Stahlbeton nach DIN 1045		aus Porenbeton	
	Nenndicke [mm]	Druck- festigkeits- klasse der Steine	Mörtel- gruppe	Nenndicke [mm]	Festigkeits- klasse	Nenndicke [mm]	Druck- festigkeit der Steine (verklebt)
RC1 und RC2	≥115	≥12	mind. II / DM	≥100	mind. B 15	≥170	mind. 4

Ein Holzpfosten mit einem Querschnitt von mindestens 120 x 120 ist als Anschlussmöglichkeit in den Widerstandsklassen RC1 N, RC2 N und RC2 geeignet. Weitere Wandaufbauten siehe DIN EN 1627.

Montage einbruchhemmender Bauelemente

Richtlinien

1 Rohbauöffnungen

Die Bauteile müssen durch den Auftraggeber freigegeben sein. Die Umfassungswände des Elementes sind so auszulegen, dass sie einen ausreichenden mechanischen Widerstand bieten und dass alle Kräfte, die auf das Element ggf. einwirken, auf die Bausubstanz abgeleitet werden können. Beim Aufmaß oder vor Montagebeginn ist zu überprüfen, ob bei den Rohbauöffnungen die vereinbarten Toleranzen nicht überschritten wurden.

2 Abdichtung

Die Abdichtung zwischen Element und Baukörper muss dauerhaft schlagregendicht und luftundurchlässig ausgeführt werden. Die Anschlüsse sind so auszuführen, dass temperaturbedingte Längenänderungen der Fenster/Türen und Formveränderungen des Baukörpers gewährleistet bleiben. Die zu erwartenden Formveränderungen des Baukörpers sind vom Auftraggeber anzugeben.

3 Einsetzen der Elemente

Fenster/Türen müssen waagrecht sowie lot- und fluchtgerecht eingebaut werden. Die genaue Lage der Elemente im Baukörper ist mit dem Auftraggeber zu vereinbaren. Bei der Montage nach Meterriss muss der Auftraggeber dafür sorgen, dass der Meterriss in jedem Geschoss vorhanden ist. Maximaler Abstand von der Einbaustelle darf 10 m nicht überschreiten. Die Ausrichtung und Fixierung der Fenster und Türen in der Bauwerksöffnung erfolgt vor der Befestigung. Der Befestigungsabstand am Baukörper darf ca. 400/700 mm nicht überschreiten. Als Montagemittel können verzinkte Rohrahmendübel (Ø10mm) oder Spezialschrauben für die dübellose Befestigung Einsatz finden. Dabei erfolgt die Befestigung zum Baukörper vorzugsweise im Bereich der Beschlagsverriegelungspunkte. In den jeweiligen Befestigungsbereichen ist eine druckfeste Unterfütterung zwischen Wand und Fenster mittels verrottungsfreiem und druckfestem Material herzustellen (nur bei RC 2(N)). Die gleiche druckfeste Hinterfütterung muss im Bereich der Verriegelungsstellen des Beschlages hergestellt werden. So wird eine einwandfreie Übertragung der auftretenden Kräfte in das Bauwerk gewährleistet.

4 Verglasung

Mehrscheiben-Isolierglas Glasanbindung gesichert RC 1N und RC 2N - keine zusätzliche Anforderung RC 2 - P4A-Scheibe (DIN EN 356)

5 Falzluft

Falzluft zwischen Flügel- und Rahmenfalz:
12 -0,5 mm

6 Griff

Es ist ein Griff nach DIN EN 1627 Anhang B Tabelle B.1 zu verwenden (Anbohrschutz, Fenster abschließbar, Türe Schlossriegel)

7 Dämmung zwischen Element und Baukörper

Die auf der Rauminnenseite verbleibenden Fugen zwischen Element und Baukörper sind mit Dämmmaterialien auszufüllen (Glaswolle/PU-Schaum).

8 Weitere Vorschriften/ Literaturverzeichnis

Über die vorhergehenden Montagerichtlinien hinaus sind folgende Regelwerke zu beachten: „Technischen Richtlinie der Bundesverbände - Einbau von Fenstern und Fenstertüren mit Anwendungsbeispielen“

"Leitfaden zur Montage" der RAL Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren anzufordern bei:

RAL-Gütegemeinschaften Fenster und Haustüren
Walter-Kolb-Str.1-7 , D- 60594 Frankfurt

Diese Regelwerke sind grundsätzlich anzuwenden, soweit sie nicht im Widerspruch zu vorgenannten Ausführungen stehen.

9 Abweichende Montagesituationen

Abweichende Montagesituationen deren Eignung durch Prüfung nachgewiesen wurde sind zulässig. Die Übertragbarkeit, insbesondere die Anbindung an das Gebäude und die hierzu verwendeten Befestigungsmittel sind im Einzelfall mit dem Auftraggeber abzustimmen.



Werksbescheinigung für einbruchhemmende Elemente

Die Firma: **al bohn Fenster-Systeme GmbH**
In der Au 14 - 16
74889 Sinsheim

bescheinigt hiermit, dass die aus ihrer Produktion stammenden einbruchhemmenden Elemente mit der Produktbezeichnung auf dem Kennzeichenschild

„aluplast / Winkhaus“

mit der Normenbezeichnung Fenster DIN EN 1627 RC 2 dem Prüfbericht

„12-003444-PR03“ (Fenster) der Prüfstelle „ift Rosenheim, 83026 Rosenheim“

ohne Abweichungen entsprechen.

Die Konformität des gelieferten Elements mit den Bestimmungen von DIN EN 1627 wird bestätigt durch den Überwachungsvertrag auf der Grundlage von DIN 18200 mit der Prüfstelle

„ift Rosenheim, 83026 Rosenheim“.

Das einbruchhemmende Element wurde 2015 gefertigt.
Ein Prüfbericht kann auf Anforderung als Kopie zur Verfügung gestellt werden.

Sinsheim, 05.12.2014



al bohn Fenster-Syteme GmbH
Geschäftsleitung
Dr. G. Schwöbel